



Stadt Halle (Saale)
Dezernat Planen und Bauen

Halle, 7.11.2012

Beantwortung der Fragen aus dem Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten vom 01. November 2012

Vorlagen- Nummer: V/2012/10950
TOP: 4.4

Wie hoch ist der Kostenaufwuchs bei der RAB und woher kommt er?

Die Darstellung in der Tabelle der Anlage 1 zeigt die Gegenüberstellung der Kosten in den Jahren 2012 (aus der Kalkulation 2011/2012) und 2013 (aus der Kalkulation 2013/2014). Verglichen wurden die jeweiligen Nettokosten der RAB für die Entsorgung von Hausmüll, Sperrmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen.

Wie setzen sich die Kosten für die Position „Wertstoffmärkte“ zusammen?

In dieser Kostenposition werden nur die Anlagen- und Bewirtschaftungskosten der Wertstoffmärkte incl. der Schadstoffannahmestelle berechnet. Die Kostenblöcke der HWS sind in der Tabelle der Anlage 1 aufgeführt.

Die Verwertungs- und Beseitigungskosten der abgegebenen Abfälle aus Haushalten sind in der jeweils separat aufgeführten Leistungsart enthalten (z.B. Altholz unter Punkt 3.8 der Kostenübersicht auf Seite 8 der Vorlage). Es sind keine Kosten doppelt enthalten.

Wie setzen sich die Kosten für die Position „Gebührenveranlagung und Mahnwesen“ zusammen?

Die Stadt hat die Befugnis zur Ermittlung der Berechnungsgrundlagen, zur Gebührenberechnung, zur Ausfertigung und Versendung der Gebührenbescheide und Mahnungen sowie zur Entgegennahme der Gebühreinzahlungen gemäß § 10 Abs. 1 KAG-LSA der HWS übertragen. Die Kostenblöcke der HWS sind in der Tabelle der Anlage 1 aufgeführt.

Vergleich der Abfallgebühren und Leistungen der Städte Halle und Magdeburg, Modellrechnungen für typische Wohngrundstücksgrößen

Siehe Darstellung in der Anlage 2

Aufgrund der unterschiedlichen Gebührensysteme ist keine pauschale Antwort möglich, welche Stadt teurer ist bei der Abfallentsorgung.

Je nach Personenzahl der Grundstücke und Größe der Restmüllbehälter und Biotonnen ergeben sich unterschiedliche Ergebnisse.

Die angebotenen Leistungen innerhalb der Entsorgungsgebühren sind – soweit erkennbar – fast identisch. Unterschiede gibt es bei der „Freimenge“ an Sperrmüll ($2 \text{ m}^3/\text{Person} \cdot \text{a}$ in Halle statt $2 \times 2 \text{ m}^3/\text{Haushalt} \cdot \text{a}$ in Magdeburg), in MD ist die kostenfreie Grünschnittannahme auf 1 m^3 begrenzt, in Halle ist das jährliche Waschen der RMT und BT Bestandteil der Gebühr, in MD hat man offensichtlich keinen Anspruch auf Bereitstellung haushaltsnaher Papiertonnen. Hier stehen Depotcontainer im öffentlichen Bereich zur Verfügung.

Zusätzlich zur gewünschten Gegenüberstellung der Gebühren und Leistungen der Städte Halle und Magdeburg ist in Anlage 3 dargestellt, wie das Modellbeispiel aus dem MZ-Artikel vom 1.11.2012 hätte korrekt aussehen müssen, wenn man die jeweiligen Satzungsregelungen beachtet. So gibt es z.B. in Leipzig und im nördlichen Saalekreis die Vorschrift, pro Person mindestens 20 l Restmüllbehältervolumen vorzuhalten. Infolgedessen ist es in dem Vergleichsbeispiel unseriös, die Gebühren für einen MGB 60 l-Behälter bei 4 Personen anzusetzen.

„Was sind die Schwerpunkte bei der Abfallberatung/Öffentlichkeitsarbeit des Teams Abfallentsorgung? Gibt es eine Mengenstatistik dazu, wie muss man sich die Abfallberatung vorstellen? Was bringt die Abfallberatung, kann man Ergebnisse ableiten/ erkennen?“

In den Pressemitteilungen der Abfallberater wurden folgende Schwerpunkte behandelt:

Veröffentlichungen im Amtsblatt 2011

- 02.03. Wann wird welcher Abfallbehälter entsorgt
- 13.04. Hinweise zur Sperrmüllentsorgung
- 04.05. Alte Handys zu wertvoll für die Tonne
- 15.06. Biotonne - den Maden keine Chance
- 20.07. Abfallrecht regelt Überlassungspflichten (Umgang mit Wert- und Abfallstoffen)
- 07.09. Altpapier in den blauen Container
- 21.09. Fernseher gehören nicht in die Sperrmüllsammlung
- 05.10. Biotonnen-Tour: Grünschnittsäcke werden entsorgt
- 30.11. Abfallentsorgung bei extremer Witterung
- 21.12. Weihnachtbaumsammelplätze

Obwohl für jedes Amtsblatt ein Thema zugearbeitet wird, erscheint bedauerlicherweise wegen der reduzierten Seitenanzahl aus Platzgründen nicht in jeder Ausgabe ein Artikel.

Andere Pressemitteilungen

- MZ** 21.06. Granulat für die Biotonne
- MZ** 25.07. Tipps zur Entsorgung von Wertstoffen
- MZ** 28.09. Kompost
- SN** 06.11. Entsorgung von Energiesparlampen
- MZ** 17.11. Infos zur Abfallentsorgung im Winter

Seit 2 Jahren wird die Internet-Präsentation der abfallwirtschaftlichen Themen schrittweise ausgebaut. Dabei steht sowohl die inhaltliche Aktualisierung bereits aufgegriffener Themen (wie z.B. die Entsorgung von Gartenabfällen) als auch die Aufnahme neuer Themen (z.B. Entsorgung von Batterien und Energiesparlampen) im Vordergrund.

Der besondere Anspruch liegt darin, die komplexen Sach- und Rechtslagen im Abfallrecht allgemeinverständlich und bürgerfreundlich aufzubereiten. An der Optimierung der Anwenderfreundlichkeit wie Zuordnung und Verknüpfung von Themen wird ständig gearbeitet. Siehe hierzu unter:

<http://www.halle.de/de/Leben-Gesellschaft/Umwelt/Abfall-Abwasser/Abfallberatung/>

Innerhalb der Abfalltipps finden sich weitere Links zu anderen Internetseiten. Aktuelle Themen erscheinen mehrmals im Jahr auf der Startseite „halle.de“ unter „Topthemen“.

Ein weiterer Schwerpunkt der Abfallberatung ist die Erarbeitung von Publikationen wie z.B. folgende Faltblätter: „Restmüll- und Wertstoffsammelsysteme für Haushalte“, „Wertstoffmärkte für Haushaltsabfälle“ oder „Neue Pflichten für Gewerbetreibende - Infoblatt zur Gewerbeabfallverordnung“.

Für das Jahr 2013 wurde erstmals ein ausführlicher Entsorgungsratgeber (4 A4-Seiten) im neuen Umweltkalender 2013 erarbeitet, der für die Bürger der Stadt Halle sehr kompakte Informationen enthält.

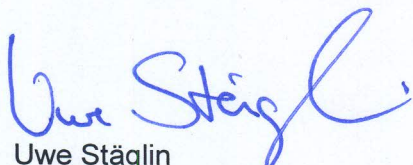
Aktive Abfallberatung funktioniert am besten über das direkte Gespräch mit dem Bürger. Hierzu werden z.B. die An- und Ummeldungen zur Abfallentsorgung von Grundstückseigentümern genutzt, die Vorortkontrollen bei der Eigenkompostierung und die täglichen Nachfragen unter den 3 Telefonnummern der Abfallberater. Überschlägig berechnet führen die Abfallberater mehr als 4000 Gespräche im Jahr. Außerdem pflegen die Mitarbeiter einen sehr engen Kontakt zu den großen Wohnungsunternehmen und Hausverwaltungen. Vordergründiges Thema ist hier oft die Optimierung der Mülltrennung und die Gestaltung der Behälterstandplätze.

Ein Gradmesser für die Wirksamkeit der Abfallberatung sind für uns die verbotswidrig entsorgten Abfälle: Aus dem Rückgang der Entsorgungsmengen verbotswidrig abgelagerter Abfälle kann man durchaus Rückschlüsse auf erfolgreiche Abfallberatung zu den korrekten Entsorgungswegen ableiten.

Verbotswidrig entsorgte Abfälle - Abfallart	2007	2011
Sperrmüll	90,48 t	62,732 t
gemischte Siedlungsabfälle	34,63 t	14,97 t
Schadstoffe	6,09 t	1,877 t
Bauschutt	7,75 t	2,502 t

Als Spiegelbild erfolgreicher Abfallberatung kann man ebenso das zunehmend sauberere Stadtbild heranziehen. Sowohl die Vermüllungen an den Restmüll- und Wertstoffbehältern als auch die Sperrmüllberge im öffentlichen Verkehrsraum sind stark zurückgegangen.

Das Vorhalten von ausreichendem Abfallbehältervolumen und zunehmendes Umweltbewusstsein im Umgang mit Abfall sind auch Ergebnisse der Öffentlichkeitsarbeit.


Uwe Stäglin
Beigeordneter

Anlagen

Anlage 1:

Höhe und Herkunft des Kostenaufwuchses bei der RAB

Sachverhalt	Begründung	2012	2013	absoluter Anteil Kostenaufwuchs	prozentualer Anteil Kostenaufwuchs
Entsorgung Hausmüll		3.249.900 €/a	3.460.140 €/a		
Entsorgung Sperrmüll		409.770 €/a	465.682 €/a		
Entsorgung hausmüllähn. Gewerbeabfall		508.680 €/a	382.824 €/a		
Summe der Entsorgungskosten		4.168.350 €/a	4.308.646 €/a	140.296 €/a	3,4%
davon Stoffstromverwertung	Ergebnis europaweiter Ausschreibung	2.585.093 €/a	2.701.201 €/a	116.108 €/a	4,5%
davon Energie	allgemeine Preissteigerung	375.950 €/a	388.800 €/a	12.850 €/a	3,4%
davon Abschreibung	notwendige Nachinvestitionen	233.912 €/a	238.212 €/a	4.300 €/a	1,8%
davon Reparatur und Instandhaltung	Verteuerung Reparaturmaterial	177.669 €/a	180.503 €/a	2.835 €/a	1,6%
davon übriger Aufwand	allgemeiner inflationärer Anstieg	795.726 €/a	799.929 €/a	4.203 €/a	0,5%

Kostenbestandteile der Positionen „Wertstoffmärkte“ und „Gebührenveranlagungen und Mahnwesen“

	Wertstoffmärkte 2013	Wertstoffmärkte 2014
Jahresaufwand	1.126.098,66	1.155.087,57
davon Personalkosten	Personal (incl. Arbeitsschutzkleidung, Aus- und Fortbildung)	990.017,92
davon Fixkosten	Abschreibungen (z.B. Gebäude)	94.369,22
davon variable Kosten	Reparatur und Instandhaltung (incl. Material), Versicherg. Energiekosten (Strom, Kraftstoff), Wasser, Abwasser ...	40.752,96
	28.220,56	29.947,47

	Gebührenveranlagungen und Mahnwesen 2013	Gebührenveranlagungen und Mahnwesen 2014
Jahresaufwand	730.089,73	751.531,90
davon Personalkosten	Personal (incl. Aus- und Fortbildung)	623.834,21
davon Fixkosten	Abschreibungen (z.B. Software)	116.725,03
davon variable Kosten	Betriebskosten (z.B. Frankierung, Druck, Material, Energie)	10.972,66
	10.879,87	

Anlage 2:

Vergleich der Gebührensysteme und Abfallentsorgungsleistungen von HAL und MD für Wohngrundstücke sowie einige Modellbeispiele

Veranlagungsbeispiele		Magdeburg	Halle	
			bisher	neu ab 2013
Gebühr	Personengebühr mit BT		100,80 €	100,80 €
4-Personen-Grundstück	Gebühr für Bioabfallbehälter 120 l	80,64 €		
60-L-RMT/14 tägliche Leerung	Restmüllgebühr	59,76 €	50,40 €	54,00 €
120-l-BT/14 tägliche Abfuhr	Summe	140,40 €	151,20 €	154,80 € + 2,4%
Gebühr	Personengebühr mit BT		252,00 €	252,00 €
10-Personen-Grundstück	Gebühr für Bioabfallbehälter 120 l	161,28 €		
240-l-RMT/14 tägliche Leerung	Restmüllgebühr	239,04 €	135,00 €	141,00 €
240-l-BT/14 tägliche Abfuhr	Summe	400,32 €	387,00 €	393,00 € + 1,6%
Gebühr	Personengebühr mit BT		756,00 €	756,00 €
30-Personen-Grundstück	Gebühr für Bioabfallbehälter 120 l	161,28 €		
770-L-RMT/wöchentl. Leerung	Restmüllgebühr	1.532,88 €	873,60 €	904,80 €
240-l-BT/14 tägliche Abfuhr	Summe	1.694,16 €	1.629,60 €	1.660,80 € + 1,9%
Gebühr	Personengebühr mit BT		1.260,00 €	1.260,00 €
50-Personen-Grundstück	Gebühr für Bioabfallbehälter 120 l	161,28 €		
2*1100-l-RMT/wöchentl. Leerung	Restmüllgebühr	4.379,52 €	2.395,20 €	2.488,80 €
240-l-BT/14 tägliche Abfuhr	Summe	4.540,80 €	3.655,20 €	3.748,80 € + 2,6%
Gebühr -kleinstmögl. Veranlagung	Personengebühr mit BT		17,40 €	17,40 €
1-Personen-Grundstück	Gebühr für Bioabfallbehälter 120 l	0,00 €		
60-L-RMT/14 tägliche Leerung	Restmüllgebühr	39,84 €	25,20 €	27,00 €
Eigenkompostierung	Summe	39,84 €	42,60 €	44,40 € + 3,3%

Vergleich der in der Gebühr enthaltenen Leistungen		
Biomüllentsorgung	✓	✓
Sperrmüll auf Abruf frei Haus	0,00 € für max. 4 m³/Haushalt	0,00 € für max. 2 m³/Person
Sperrmüllabgabe, kostenlos	1m³ /Anlieferung	1m³ /Anlieferung
Sperrmüllabgabe, gebührenpflichtig	> 1 m³: 20,00 €/m³	> 1 m³: 12,00 €/m³
Elektro- und Elektronikgeräteentsorgung frei Haus	✓	✓
Anzahl Wertstoffmärkte	3	3
Abgabe von Grünschnitt	> 1 m³: 10,00 €/m³	✓
Papier/ Pappe kommunal (ohne Verpackungsanteil)	✓	✓
Schadstoffe	✓	✓
Behälterwäsche RMT + BioT	14,60 €/Behälter	incl.
Behältertausch bei Änderungen	14,00 €/Behälter	incl.
Eigenbetrieb/ Anstalt öffentl. Rechts	✓	

Anlage 3: Gebührenvergleich gemäß Beispiel der MZ vom 1.11.2012 mit korrekten vergleichbaren Daten

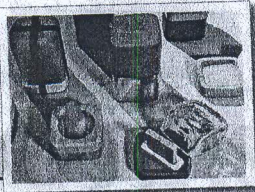
Eigenbetrieb/ Anstalt öffentl. Rechts	Halle	Dessau-Roßlau	Leipzig	Magdeburg	südl. Saalekreis	nördl. Saalekreis
Gebühr für:			✓	✓		
4-Pers.-Grundstück,	100,80 €					
60-Liter-RMT bei		37,44 €	49,80 €			
14-täglicher Abfuhr,		20,80 €				
Biotonne bei		62,40 €				
14 täglicher Leerung						
Personengebühr incl. Biotonne 120 l						
Verwertungsgebühr B						
Grundpauschale						
2 Pflichtkübel/a x Einwohner						
24 zusätzliche Leerungen						
Grundgebühr pro HH						
Restmüllgebühr	50,40 €		128,7 € *	59,76 €	59,64 €	79,32 €
gewichtsabhängige Restmüllgebühr***					12,96 €	
Gebühr für Bioabfallbehälter 120 l		29,90 €	54,00 €	80,64 €	zzgl. 0,24 €/kg = 21,60 €	keine BT
gewichtsabhängige Biomüllgebühr***					zzgl. 0,19 €/kg = 24,70 €	
Summe	151,20 €	150,54 €	232,50 €	140,40 €	128,02 €	79,32 €

in der Gebühr enthaltene Leistungen	MGB 60 l	MGB 120 l *	MGB 80 l **	MGB 60 l	MGB 80 l, incl. 30 kg	MGB 80 l **
Restmüllbehälter	✓	✓	✓	✓	✓	kein Angebot
Biomüllentsorgung						
Sperrmüll auf Abruf frei Haus (für 4 Personen)	0,00 € für < 8 m³/a	0,00 € für < 4 m³	21,00 € für < 4 m³	0,00 € für < 4 m³/a	einmal jährlich	einmal jährlich
Sperrmüllabgabe, kostenlos	1m³/Anlieferung		max. 2 m³/HH	1m³ /Anlieferung	kein Angebot	kein Angebot
Sperrmüllabgabe, gebührempflichtig	> 1 m³: 12,00 €/m³	Mengenstaffelung		> 1 m³: 20,00 €/m³	nur Holsystem	nur Holsystem
Elektro- und Elektronikgeräteentsorgung frei Haus	✓	1 Großgerät/a	10 € pro Stck	✓	einmal jährlich	einmal jährlich
Anzahl Wertstoffmärkte	3	1	21	3	1	1
Abgabe von Grünschnitt	✓	kostenpflichtig	> 0,2 m³: 10 €/m³	> 1 m³: 10,00 €/m³	✓	✓
Papier/ Pappe kommunal (ohne Verpackungsanteil)	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Schadstoffe	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Behältertausch bei Änderungen, Gebühr:	incl.	7,67 €/Stück	incl.	14,00 €/Stück	incl.	7,06 €/Behälter
Gebühr für An-, Ab- oder Ummeldung						5,00 €/Auftrag
Behälterwäsche RMT + BT	einmal jährlich incl.	nein	nein	14,60 €/Stück	nein	nein

* Hinweis zu Dessau-Roßlau: MGB 120 l ist der kleinste Behälter

** Hinweis zu Leipzig und zum nördl. Saalekreis: Vorgabe zur RMT --> mind. 20l/EW = MGB 80 l

*** Hinweis zum südlichen Saalekreis: Der LK Saalekreis gibt als Durchschnittstonnagen folgende Werte an: 120 kg/a bei RMT 80 l und 130 kg/a bei BioT 140 l



SLICE 8 Aus Halle kommt nun auch die große Kunst der Dose.

7

Viel Geld für die Tonne

ABFALLGEBÜHREN Hallenser müssen mehr bezahlen als viele andere Bewohner der Region. Abgaben sollen sogar noch steigen.

VON MICHAEL TEMPEL
UND RONNY BANAS

HALLE/SAALEKREIS/MZ – Die Hallenser müssen bei der Abfallentsorgung im Vergleich zu den Bewohnern anderer Kommunen in der Region am tiefsten in die Tasche greifen. Und jetzt will die Stadtverwaltung erneut an der Gebührenschraube drehen. Die Entsorgungskosten für die Bürger sollen ab 2013 um durchschnittlich 3,8 Prozent angehoben werden.

Heute Thema im Ausschuss

Bislang muss beispielsweise eine vierköpfige Familie in Halle, die in einem Eigenheim lebt, 151,20 Euro pro Jahr für die Restmüllentsorgung bezahlen (60-Liter-Tonne, 14-tägige Abfuhr). Ab dem 1. Januar würde sich dieser Betrag auf 154,80 Euro erhöhen. Die entsprechende Beschlussvorlage des Rathauses wird heute erstmals im Ordnungs- und Umweltausschuss diskutiert. Ende November soll nach dem bisherigen Zeitplan der Stadtrat entscheiden.

Sollte es dafür eine Mehrheit geben, würde Halle seine unrühmliche Spitzenposition bei den Abfallgebühren in der Region wohl noch ausbauen. Für eine in etwa gleiche Entsorgungsleistung muss eine vierköpfige Familie in Dessau-Roßlau laut dortiger Abfallgebührensatzung derzeit 150,80 Euro zah-

ABGABEN

Der Vergleich

Die MZ liefert an dieser Stelle eine Übersicht, was eine vierköpfige Familie im Eigenheim in ausgewählten Kommunen an Abfallgebühren zahlen muss. Quelle sind die Gebührensatzungen. Zu Grunde gelegt wird ein 14-tägiger Abfuhr-Rhythmus. Da nicht überall einheitliche Behälter angeboten werden, wurden vergleichbare Größen verwendet.

Halle	151,20
Dessau-Roßlau	150,80
Leipzig	144,00
Magdeburg	100,80
südl. Saalekreis	81,72
nördl. Saalekreis	63,24

(Angaben in Euro/Jahr) MIT/ROB

len. In Leipzig sind es 144 Euro. In der Landeshauptstadt Magdeburg schlagen 100,80 Euro zu Buche. Günstig im Vergleich zu Halle sind insbesondere auch die Gebühren im Saalekreis – dem sogenannten Speckgürtel der Stadt. Wobei im nördlichen und im südlichen Teil des Landkreises zwei in Sachen Organisation und Berechnung der Abfallentsorgung unterschiedliche Systeme gelten (siehe auch „Der Vergleich“).

Beim Gebührenvergleich muss berücksichtigt werden, dass die damit verbundenen Entsorgungsleistungen oft unterschiedlich sind. So fällt im südlichen Saalekreis für Rest- und Biomüll zusätzlich eine gewichtsabhängige Gebühr von 24 bzw. 19 Cent je Kilo an. Während im gesamten Saalekreis auch die Sperrmüll- und die Grünschnitt-Entsorgung mit den günstigen Gebühren abgegolten sind, decken die Abgaben in Halle eine einmalige Sperrmüllabholung bis zu einer Menge von zwei Kubikmetern pro Person mit ab.

„Kosten gestiegen“

Im Saalekreis soll 2013 ebenfalls eine neue Gebührensatzung mit teils leichten Preisanstiegen in Kraft treten. Die in Halle geplante Anpassung begründet das Rathaus mit gestiegenen Personal-, Kraftstoff- und Stromkosten. Allerdings ist die Berechnungsgrundlage für die Satzung zurzeit Gegenstand eines Rechtsstreits zwischen der Stadt und einem Privatmann (siehe auch „Der Gebühren-Rebell“). „Bis zu einer rechtskräftigen Entscheidung wird von der Verwaltung an der bisherigen Verfahrensweise festgehalten“, teilt das Rathaus in der Beschlussvorlage mit.

Kommentar Seite 8

Der Entwurf der neuen Abfallgebührensatzung im Internet unter www.mz-web.de/halle